



Kartendaten © 2016 Google

VERANSTALTER:

Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen, Österreichische Akademie der Wissenschaften,
Niederösterreichisches Institut für Landeskunde, St. Pölten, und
Institut für Österreichische Geschichtsforschung an der Universität Wien

INHALTLICHE ORGANISATION:

Herbert Karner, Elisabeth Loinig, Martin Scheutz

KONTAKT:

Herbert Karner, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen (IKM), Abteilung Kunstgeschichte
Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien
herbert.karner@oeaw.ac.at | www.oeaw.ac.at/ikm

Elisabeth Loinig, Niederösterreichisches Institut für Landeskunde
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
elisabeth.loinig@noel.gv.at | www.noel.gv.at/landeskunde

Martin Scheutz, Institut für Österreichische Geschichtsforschung an der Universität Wien
Dr. Karl Lueger Ring 1, 1010 Wien
martin.scheutz@univie.ac.at | www.geschichtsforschung.ac.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:

Bürgermeister der Stadt Krems, Dr. Reinhard Resch
Kulturamt der Stadt Krems



WWW.OEAW.AC.AT

ÖAW ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN



NöIL Niederösterreichisches
Institut für Landeskunde



AUFTAKT DER GEGENREFORMATION?

KREMS UND DIE ANSIEDLUNG DER JESUITEN IM JAHR 1616

28.-29. OKTOBER 2016
IMC FACHHOCHSCHULE,
EHMALIGES
JESUITENREFEKTORIUM
PIARISTENGASSE 1, 3500 KREMS

PROGRAMM

FREITAG, 28. OKTOBER 2016

- 9.00 **Begrüßung**
Bürgermeister der Stadt Krems
Niederösterreichisches Institut für Landeskunde
Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen
Institut für Österreichische Geschichtsforschung
- 9.15–9.30 **Kurze Einführung ins Thema**
Herbert Karner – Elisabeth Loinig – Martin Scheutz
- I. Eine schwierige Annäherung – die Jesuiten in Krems**
- 9.30–10.15 **Heidemarie Bachhofer** | St. Pölten
Kaiser Matthias, Kardinal Klesl und die Kremser Protestanten
- 10.15–11.00 **Martin Scheutz** | Wien
Stadtrat und Jesuiten. Kontrahenten um Stadtraum am Beispiel von Krems, Steyr und Leoben
- KAFFEPAUSE
- 11.15–12.00 **Johannes Kritzl** | St. Pölten
Der Passauer Offizial und die (Kremser) Jesuiten – eine Hassliebe?
- MITTAGSPAUSE
- 14.00–14.45 **Irene Rabl** | Lilienfeld
Die alten Orden und die Jesuiten – eine Spurensuche
- 14.45–15.30 **Werner Telesko** | Wien
Die Göttweiger Äbte Georg Falb (reg. 1612–1631) und David Gregor Corner (reg. 1631–1648) in ihren Beziehungen zu den Kremser Jesuiten
- KAFFEPAUSE
- 15.45–16.30 **Andreas Zaijc** | Wien
Das Kremser Jesuitenkolleg und die Frauenbergkirche als „locus of a composite heritage“: zur Überlagerung archivalischer und epigraphischer Tektoniken zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit
- 16.30–17.15 **Béla Vilmos Mihalik** | Budapest
Von Krems nach Goa. Ein längst vergessen Bericht von Andreas Xavier Koffler SJ im Ungarischen Jesuitenarchiv

SAMSTAG, 29. OKTOBER 2016

- II. Das Kremser Jesuitenkolleg, die Kirche und ihre Ausgestaltung**
- 9.00–9.45 **Helga Schönfellner** | Krems
Die Besitzverhältnisse vor den Jesuiten in Krems
- 9.45–10.30 **Herbert Karner** | Krems/Wien
Die ersten Bauplanungen der Kremser Jesuiten: Lage und Funktion des Kollegiums im Vergleich
- KAFFEPAUSE
- 10.45–11.30 **Günther Buchinger – Doris Schön** | Wien
Die Baugeschichte des Kremser Jesuitenkollegiums
- 11.30–12.15 **Markus Jeitler** | Wien
Zur Person des Finanziers Michael Adolph von Althann (1574–1636). Kollegien in Krems und Znaim
- MITTAGESSEN
- 14.00–14.45 **Inge Schemper-Sparholz** | Wien
Die Eintracht jesuitischer und piaristischer Bildersprache in der Ausstattung der Kirche „Zu unserer lieben Frau“ in Krems
- 14.45–15.30 **Peter Granser** | Krems
Führung in der Kirche
- KAFFEPAUSE
- 15.45–16.30 **Zsófia Kádár** | Budapest
Die mühsame Ansiedlung der Jesuiten in Pressburg/Bratislava (1626/27), Ödenburg/Sopron (1636) und Raab/Győr (1626). Die Lage der Jesuiten-gebäude in diesen Städten
- III. Die Nachfolger der Jesuiten**
- 16.30–17.15 **Regine Puchinger** | Göttweig
Die Piaristen als Nachfolger der Jesuiten in Krems im 18. Jahrhundert. Das Gymnasium der Stadt
- 17.15–17.30 **Schlussdiskussion**

Im Anschluss lädt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch zu Wein aus dem Weingut Stadt Krems ein.